

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von den vier Jahreszeiten

Von den vier Jahreszeiten.

Vom Winterquartal.

Das Winterquartal nahm diesmal seinen Anfang den 21sten des vorigen Christmonats, Morgens um 7 Uhr 56 Minuten, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen des Steinbocks.

Die ersten Tage des Jäners sind frostig und feucht; um die Mitte des Monats wirds eine Zeit lang gelinde, und gegen das Ende desselben düftte ziemlich viel Schnee fallen.

Der Hornung ist im Anfang unfreundlich; nachher folgen einige heitere und angenehme Tage; nach der Mitte des Monats tritt Regenwetter ein, und gegen das Ende wirds freundlich.

Der März geht ein bei stürmischem Wetter; von der Folge der Zeit läßt sich nicht viel angenehmes versprechen; bis zu Ende des Monats ist die Witterung meist feucht und raub.

Vom Frühlingsquartal

Das Frühlingsquartal nimmt seinen Anfang den 20sten März, um 9 Uhr 11 Minuten Abends, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt.

Der Anfang des Aprils ist bald heiter, bald trübe; auch die folgenden Tage sind veränderlich; die Mitte des Monats ist raub und windig; auf die Fezt zeigt sich heiterer Sonnenschein.

Der May ist in seinen ersten Tagen angenehm; bald darauf tritt kübles Regenwetter ein; durch die Mitte des Monats bis gegen das Ende ist sehr abwechselnd.

Der Brachmonat hat im Anfang fruchtbare Witterung; in der Folge ziemlich viel Ungewitter; die Mitte des Monats ist meistens schön, und gegen den Ausgang wirds schwülzig.

Vom Sommerquartal.

Das Sommerquartal geht ein den 21sten Brachmonat um 6 Uhr 45 Minuten Nachmittags, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses.

Die ersten Tage des Heumonats sind veränderlich; es folgen einige heitere Tage; um die Mitte des Monats herrscht große Wärme; mit dem Ausgang desselben wirds regnerisch.

Der Augustmonat ist anfangs unangenehm; die nachherigen Tage sind schwülzig; die letzte Hälfte des Monats dürfte bald trüb und unfreundlich, bald angenehm ausfallen.

Der Anfang des Herbstmonats ist warm und sonnenreich; auch scheint der Monat in seiner Mitte zu freundlicher Witterung geneigt; aber die letzten Tage desselben sind unangenehm.

Vom Herbstquartal.

Das Herbstquartal fängt an den 23ten Herbstmonat, Morgens um 8 Uhr 55 Minuten, da die Sonne im Zeichen der Waage anlangt.

Der Weinmonat zeigt sich in den ersten Tagen freundlich; nachher aber und durch die Mitte meist trüb und kühl; auch läßt sich von der letzten Hälfte wenig angenehmes versprechen.

Die ersten Tage des Wintermonats führen viele Regenwolken mit sich; auch hat die Mitte des Monats nicht viele freundliche Tage, und gegen das Ende dürfte Schnee fallen.

Der Anfang des Christmonats ist feucht und frostig; um die Mitte des Monats giebt es einige gelinde Tage; mit dem Ausgang des Jahrs wird die Witterung unangenehm.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich vier Finsternisse, nämlich zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon aber in unsern Gegenden keine sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine unsichtbare Mondfinsterniß den 20sten März in den Nachmittagsstunden. Im östl. Europa geht der Mond während derselben auf, und in Nordamerika unter.

Die zweyte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß in der Nacht zwischen dem 3ten und 4ten April.

Die dritte ist eine unsichtbare Mondfinsterniß den 13ten Herbstmonat des Vormittags. Im westl. Europa geht der Mond während seiner Verfinsternung unter, und im östl. Asien auf.

Die vierte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß in der Nacht vom 27sten auf den 28sten Herbstmonat.